

Jürgen Leopold Hund

Die Möglichkeiten der nennwertlosen
Stückaktie im Zuge der Einführung des
Euro

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Die Möglichkeiten der nennwertlosen Stückaktie im Zuge der Einführung des Euro

DIPLOMARBEIT

zur Erlangung des Grades eines Diplombetriebswirtes (FH)

vorgelegt an der

Hochschule für Bankwirtschaft
Private Fachhochschule der Bankakademie
Frankfurt am Main

von

Jürgen L. Hund

7. Fachsemester im Wintersemester 1997/98

27. Februar 1998

Inhaltsübersicht

1. Einleitung und Fokus	1
2. Die Europäische Währungsunion	4
3. Aktie ohne Nennbetrag	11
4. Funktionen des Aktiennennbetrages	25
5. Neubewertung des Aktiennennbetrages durch das Stückaktiengesetz	33
6. Abschließende Beurteilung und Ausblick	74

Inhaltsverzeichnis

FEHLER! VERWEISQUELLE KONNTE NICHT GEFUNDEN WERDEN.FEHLER! TEXTMA

INHALTSVERZEICHNIS III

FEHLER! VERWEISQUELLE KONNTE NICHT GEFUNDEN WERDEN.FEHLER! TEXTMA

ABBILDUNGSVERZEICHNIS VIII

TABELLENVERZEICHNIS VIII

1 EINLEITUNG UND FOKUS 1

1.1 Problemstellung 1

1.2 Aufbau der Arbeit 2

2 DIE EUROPÄISCHE WÄHRUNGSUNION 4

2.1 Erste Kooperationen und Römische Verträge 4

2.2 Werner-Plan 5

2.3 Europäisches Währungssystem 6

2.4 Einheitliche Europäische Akte 7

2.5 Vertrag von Maastricht 8

3 AKTIEN OHNE NENNBETRAG 11

3.1 Historische Diskussion um die nennwertlose Aktie in Deutschland 11

3.2 Die verschiedenen Arten 17

3.3 Verwendung der nennwertlosen Aktie in anderen Ländern 19

3.3.1 Am Beispiel der Vereinigten Staaten von Amerika 19

3.3.2 Am Beispiel von Belgien 22

4 FUNKTIONEN DES AKTIENNENNBETRAGES 25

4.1 Nennbetragsaktie aus der Sicht der Emittenten 25

4.1.1 Bestimmung des Grundkapitals 25

4.1.2 Bestimmung der untersten Grenze des Emissionsbetrages 26

4.1.3 Gewinnverteilung bei verschiedenen Aktiengattungen 26

4.1.4 Verteilung des Liquidationserlöses 27

4.2 Nennbetragsaktie aus der Sicht der Anleger	28
4.2.1 Bestimmung der Einlage	28
4.2.2 Bemessung der Dividende	29
4.2.3 Bestimmung anderer Aktionärsrechte	29
4.2.3.1 Bezugsrechte	29
4.2.3.2 Stimmrechte	31
4.3 Nennbetragsaktie aus der Sicht der Börsen	32
4.3.1 Bedeutung des Nennwertes für die Kursnotiz	32
4.3.2 Bedeutung des Nennwertes als Geschäftsgrundlage	32
5 NEUBEWERTUNG DES AKTIENNENNBETRAGES DURCH DAS STÜCKAKTIENGESETZ	33
5.1 Stückaktie aus der Sicht der Emittenten	34
5.1.1 Beschreibung des Status Quo	34
5.1.2 Die Möglichkeiten der Euroumstellung	35
5.1.2.1 Gebrochene Euro-Nennwerte	35
5.1.2.2 „Arrondierung“ von gebrochenen auf ganze Euro-Nennwerte	36
5.1.2.3 Nennwertlose Stückaktie	39
5.1.2.4 Beurteilung der Modelle	40
5.1.3 Die Aktienumstellung	42
5.1.3.1 Vorbereitung und Durchführung der Umstellung	42
5.1.3.2 Auswirkungen auf die originären Rechte	44
5.1.4 Kapitalmaßnahmen	44
5.1.4.1 Kapitalerhöhung	45
5.1.4.1.1 Effektive Kapitalerhöhung	45
5.1.4.1.2 Nominelle Kapitalerhöhung	48
5.1.4.2 Kapitalherabsetzung bzw. Sanierung	49
5.1.4.3 Fusion	53
5.1.4.4 Liquidation	54
5.1.5 Die nennwertlose Aktie in der Bilanz	55
5.1.5.1 Aktuelle Ausgangslage	55
5.1.5.2 Bestimmung und Verbuchung des Emissionswertes	55
5.1.5.3 Reserven und Gewinnausweis	56
5.2 Stückaktie aus der Sicht der Anleger	57
5.2.1 Beschreibung des Status Quo	57
5.2.2 Umstellung auf Euro	58
5.2.3 Beurteilung des Ertrages	58
5.2.4 Vergleichbarkeit mit anderen Aktien	59
5.2.5 Verbriefung der Aktien	61
5.2.6 Bestimmung anderer Aktionärsrechte	65
5.3 Stückaktie aus der Sicht der Börsen und Banken	66
5.3.1 Banken	66
5.3.2 Wertpapierbörsen	68
5.3.3 Deutsche Terminbörse	69
5.3.4 Deutsche Börse Clearing AG	70
6 ABSCHLIEßENDE BEURTEILUNG UND AUSBLICK	72
ANHANG: PRESSEARTIKEL	IX
ANHANG: NENNWERTSTRUKTUR DES DOW JONES INDUS. AVG	X

FEHLER! VERWEISQUELLE KONNTE NICHT GEFUNDEN WERDEN.FEHLER! TEXTMA

LITERATURVERZEICHNIS

XX

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AktG-E	Aktiengesetz-Ergänzung
a.M.	am Main
BMJ	Bundesministerium der Justiz
bzw.	beziehungsweise
DAX	Deutscher Aktien Index
DBC	Deutsche Börse Clearing AG
DepotG	Depotgesetz
d.h.	das heißt
DIHT	Deutscher Industrie- und Handelstag
DM	Deutsche Mark
DTB	Deutsche Termin Börse
ECU	European Currency Unit
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EG	Europäische Gemeinschaft
ESZB	Europäisches System der Zentralbanken
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWS	Europäisches Währungssystem
EZB	Europäische Zentralbank
EZU	Europäische Zahlungsunion
ff.	fortfolgende
ggf.	gegebenenfalls
HV	Hauptversammlung
i.V.m.	in Verbindung mit
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
MAB	Musteraktienbuch
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer

o.V.	ohne Verfasser
sog.	sogenannte
StückAG	Gesetz über die Zulassung von Stückaktien
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
US	United States
USA	United States of America
v.	vom
vgl.	vergleiche
vH	von Hundert
VNA	vinkulierte Namensaktie
WWU	Wirtschafts- und Währungsunion
z.B.	zum Beispiel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Unterteilung der nennwertlosen Aktie	18
---	----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vor- und Nachteile der Euroumstellung	40
Tabelle 2: Umstellungszeitplan	59